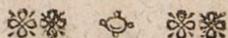


Schlagfluß behafteter an einem Schlag des Blutes stirbt: Man fandte in dem toden Körper, daß das Pericardium, dieses Fell, welches das Herz umgiebet, völlig mit Blut angefüllet war.

XCIII.

**Democritus** machte eine vortrefliche Auswahl in seinen Speisen und hatte ein so durchbringendes Gesicht, daß er die Jungfernschaft unterscheiden und bemerken konnte.

**D**emocritus hatte, wie Veit Patin meldet, eine vortrefliche Geschicklichkeit seine Nahrungsmittel gut auszuwählen, und er verstunde sich ganz besonders wohl auf die Milch. Man sagt, zu einem Beweis davon, daß, da er sich einstmals hatte Milch bringen lassen, er in Gegenwart des Hippocrates erriethe, daß solche von einer schwarzen Ziege ware, die nur ein Zicklein getragen hatte. Man eignet ihm noch eine andere Art der Erkenntniß zu, die manchen scheinheiligen Schönen sehr beschwerlich fallen würde; folgendes ist ein Beweis davon: Ein gewisses Mädchen, das ihm begegnet war, und er als eine Jungfer gegrüßet hatte, grüßte er des folgenden Morgens als eine Frau, weil er ihr aus dem Gesicht ansah, daß sie, seitdem er sie gesehen hätte, zu dem Verlust ih-



rer Jungferschaft eingewilliget hatte. Herr Democritus, setzet dieser anzügliche Schriftsteller hinzu, würde in diesem Land schlechte Besuche bekommen haben, weil man die Unbescheidenheit seiner Kunst gar zu sehr gefürchtet hätte.

#### XCIV.

Von einer Frau, die in ein sehr heftiges Zittern verfiel, weil sie von ihrem Mann war überfallen worden.

Ein berühmter Arzt hat eine Frau gekannt, welche, da sie sich einstmals über die Ankunft ihres Mannes entsetzte, die vermuthlich in einem derjenigen Augenblicke geschah, in welchem die Weiber ihre Männer nicht erwarten, in ein so heftiges Zittern verfiel, daß sie aller angewandten Bemühungen ungeachtet, sich fast in einer ganzen Stund lang von ihrer Bewegung nicht wieder erholen konnte.

#### XCIV.